Original und Fälschung

Anzeige

Ungebeten zu kommen,

ist nicht mein Stil

Gern berate ich Sie jedoch

in allen betriebswirtschaftlichen Fragen

Rufen oder schreiben Sie an

Unternehmungsberatung

Jobit Stolp

2323 Ascheberg Postfach 34

Ruf 04526 - 8144

Anmerkung:
In dem anonym herausgegebenen Hetzblatt "Tendenz" befindet sich auf Seite 24 * folgende Anzeige:

Anzeige

Ungebeten zu kommen,

ist nicht mein Stil

Gern berate ich Sie jedoch

in allen betriebswirtschaftlichen Fragen

Rufen oder schreiben Sie an

Unternehmungsberatung

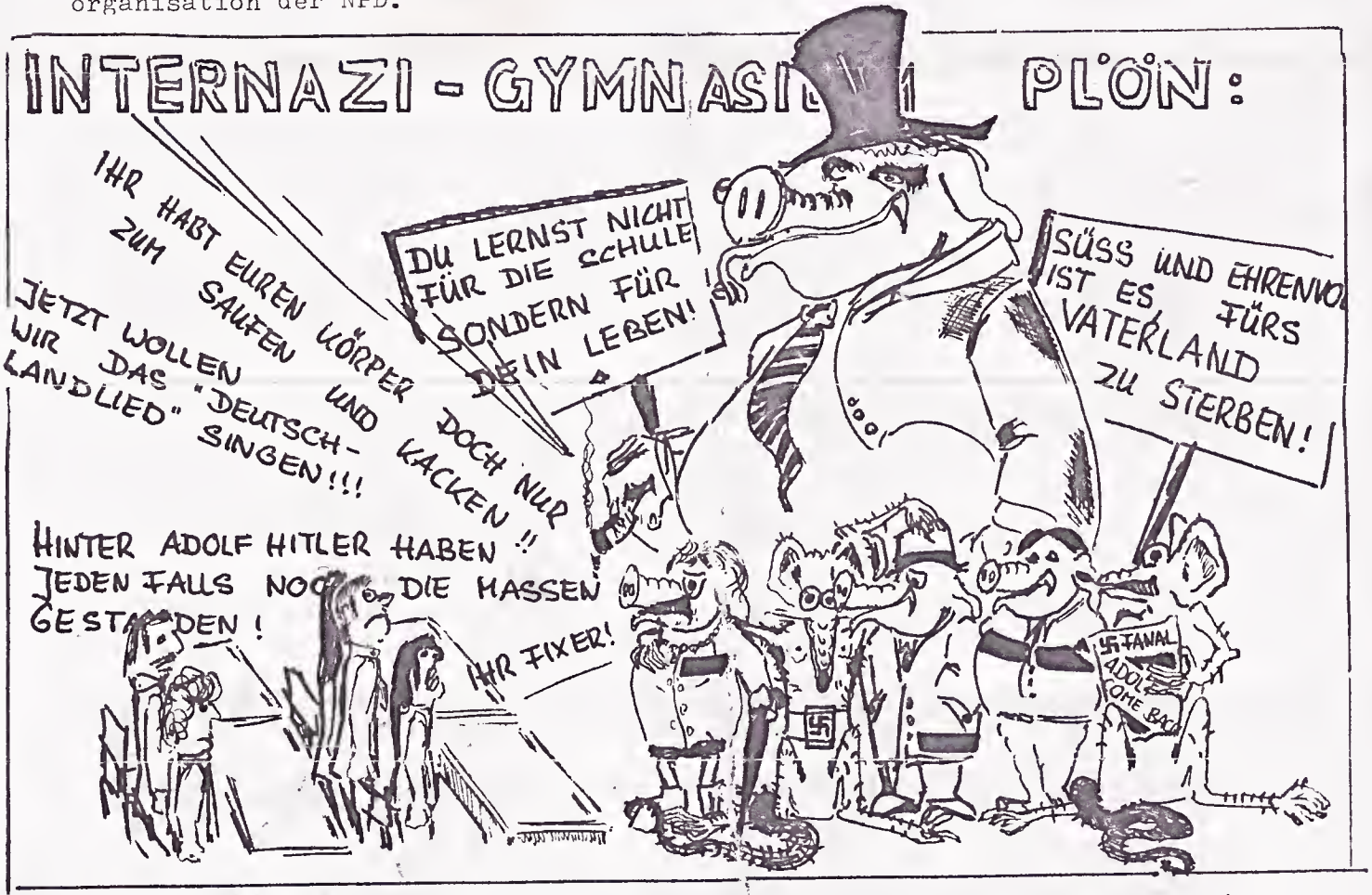
Jobit Stolp

2323 Ascheberg Postfach 34

Ruf 04526 - 8144

Kampf den Faschisten an Plöner Schulen !

Vor kurzem wurden auf dem Gelände des Plöner Internatsgymnasiums (IG) zwei faschistische Broschüren verteilt - das "Schul-Echo" und die "Tendenz". Diese beiden anonym herausgegebenen Zeitungen können jedoch nicht ihre Hintermänner verdecken - die "Jungen Nationaldemokraten" (JN), die Jugendorganisation der NPD.



Der JN ist jedes Mittel recht, ihre braune Gesinnung unter die Schüler zu bringen. So verpaßten sie dem "Schul-Echo" eine rote Schale: Das Titelbild zeigt Marx, Engels und Lenin. Doch wenn man die Zeitung aufschlägt, wird der faschistische Kern nur allzu deutlich:

- In diesen Zeitungen wird der "Dritte Weg jenseits von Kapitalismus und Kommunismus" propagiert - diesen Weg hat schon Hitler beschritten und er hat den 2. imperialistischen Weltkrieg, KZ's, Entrechtung und Millionen Tote gebracht.
- Hetze gegen alles, was links von der CDU/CSU ist, also Juso, Kommunisten und die DDR - insbesondere heftige Angriffe gegen die Gewerkschaften. Folgendes Zitat mag das ansatzweise zeigen: "Was ist ein Juso? - ein Altsozialist, der noch keine Zweitwohnung auf den Kanarischen Inseln hat."
- Kampf gegen den Parlamentarismus ("Die Bonner Spinner") mit dem Ziel, das nur der "starke Mann Deutschland noch retten" könne.
- Übelster Rassismus: "Wie will Innenminister Maihofer künftig Flugzeugentführungen verhindern? Vor jedem Start einer Lufthansa-Maschine wird die libysche Nationalhymne abgespielt. Wer aufsteht, wird verhaftet!"

Diese Zeitungen sind jedoch nicht ungeschickt gemacht: Gerade bei Artikeln zur Schulsituation knüpfen die Faschisten an tatsächlich vorhandene Mißstände an (keine Studienplätze etc.).

Daß es diesen Typen jedoch nicht um die Interessen der Schüler geht, zeigt das NPD-Schülerprogramm sehr deutlich: "Das Nationalbewußtsein muß bereits in der Schule geweckt und gefördert werden", die Schule müsse den "Leistungserfordernissen der modernen Industriegesellschaft Rechnung tragen". "Die SMV ist nicht berechtigt, zu Fragen der allgemeinen Politik Erklärungen abzugeben." Ein "schulisches Disziplinarrecht" sei "unumgänglich"; "eine Mitbestimmung von Schülervertretern in disziplinarischen Fragen ist abzulehnen."

Genau nach diesem Schema haben auch die geistigen Väter dieser braunen Brut, die Nationalsozialisten, die Massen für ihre extrem menschenfeindlichen, gegen die Interessen des Volkes gerichteten Ziele gewinnen wollen. - Erfahrung genug, um diesen stinkend-modernden Holzweg direkt in den braunen Sumpf nicht wieder zu beschreiten.

Ins Konzept dieser Faschisten gehört es, daß die JN so "fortschrittlich" auftritt, während die NPD die Jugend direkt und offen angeifert als "Generation ohne Ideal, ohne lebensrichtiges Zielbild, Haltung, ohne Saft und Kraft, verjazzt und vergammelt" ("Deutscher Kurier", April '73). Diese braunen Früchtchen sind jedoch mit ihren Schmierblättern nicht das erste Mal vor unseren Schulen aufgetaucht. Schon vor einer geplanten NPD-Veranstaltung mit Jobit Stolp* (Bundesvorsitzender der JN) am 11. 5. 74 wurde die Schülerzeitung "Fanal" der JN vor dem IG verteilt. ★

Faschistische u. reaktionäre Lehrer am IG...

Es sind jedoch nicht nur faschistische Gruppen, die dieses Gedankengut an unseren Schulen verbreiten. Tagtäglich werden wir von reaktionären und faschistischen Lehrern unterrichtet, die uns im alten Nazi-Geist erziehen wollen:

- Fangen wir bei Direktor Schäfer (in Zukunft Landesschuldirektor) an, einem CDU-Mitglied und Duz-Freund von KuMi Braun.
  - Er ließ eine Feier zum 25jährigen Bestehen des Grundgesetzes in der Aula abhalten, auf der die Schüler das "Deutschland-Lied" singen mußten - vorher mußte von allen Klassen im Unterricht der Text auswendig gelernt werden.
  - Er hat den sogenannten "Wüstenberg-Sprecherrat" dazu gezwungen zurückzutreten, indem er sich an die Eltern dieser Schüler gewandt hat. Dabei ging es dem Sprecherrat um eine harmlose Umfrage, in der die Schüler über ihre Meinung zu den Lehrern befragt werden sollten. - Diese Umfrage hatte Schäfer auch zu Recht zu fürchten.
  - Er hat die etwas links angehauchte Schülerin Andrea Hildebrandt von der Schule gefeuert, um ihre Kandidatur als Schulsprecherin zu verhindern. Auch hier hat er die Eltern als Druckmittel benutzt.
  - Anläßlich des Schüler-Streiks gegen das LHG hat er Flugblattverteilern mit einer Anzeige beim Landesschulamt gedroht. Weiterhin gab er aus taktischen Überlegungen kurz vor dem Beginn des Streiks Rötelferien! Kürzlich jedoch, als mehrere Schüler an Meningitis erkrankten, bekam nicht einmal der Rest der Klasse schulfrei.
- "Schlacky" Bartsch ist an der Schule bekannt dafür, daß er sich mit liberalem Getue an die Schüler heranschleicht, um ihre Gesinnung auszuspionieren. Wenn er dieses Etappenziel erreicht hat, geht er dazu über, uns anzumachen: Ein Schüler, der länger krank war, wurde von ihm öffentlich als "Fixer" verdächtigt. Übrigens: "Schlacky"

Anmerkung:
In dem anonym herausgegebenen Hetzblatt "Tendenz" befindet sich auf Seite 24 folgende Anzeige: *

Anzeige

Ungebeten zu kommen,
ist nicht mein Stil
;
Gern berate ich Sie jedoch
in allen betriebswirtschaftlichen Fragen

Rufen oder schreiben Sie an

Unternehmungsberatung

Jobit Stolp

2323 Ascheberg Postfach 34
Ruf 04526 - 8144

Sympathisanten des KOMMUNISTISCHEN BUNDES in Kiel
presserechtlich verantwortlich: W.D. Scheel, 23 Kiel,
Postlagerkarte 098831 A